

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland - Mitglied der „International Amateur-Radio-Union“



Ortsverband Erlangen (DOK B08)

www.darc.de/b08

Karl-Maria Heimberg, DD 4 NC

Ehrenvorsitzender OV B08

Weiher, Sandstraße 8, D-91080 Uttenreuth

Telefon: 09134-800

E-Mail: DD4NC@DARC.DE

Bericht von

Feier der Städtepartnerschaft Erlangen - Jena 2016

Die Partnerschaft mit Erlangen wurde 1987 besiegelt und zählt damit zu den ersten Verbindungen zwischen Städten in der Bundesrepublik Deutschland und der damaligen Deutschen Demokratischen Republik. Die Bürgermeister beider Städte haben beschlossen, den Tag der Deutschen Einheit gemeinsam durch alljährliche Bürgerbegegnungen zu begehen. Diese Bürgerbegegnungen finden im jährlichen Turnus in einer der Partnerstädte statt und schaffen einen lebendigen Ideen- und Erfahrungsaustausch zwischen den Bürgern beider Städte. In diesem Jahr war die Stadt Jena Gastgeber. Unter Federführung des Bürgermeister- und Presseamtes der Stadt Erlangen fuhr drei vollbesetzte Omnibusse mit Teilnehmern in die Stadt Jena. Teilnehmer waren neben dem OVV drei Mitglieder des Ortsverbandes Erlangen (DOK B08)

Die Busse starteten in Erlangen um 07:30 Uhr und erreichten kurz nach 10:00 Uhr in Jena das Volksbad. An der Bushaltestelle vor dem Volksbad erwarteten vier Mitglieder des Ortsverbandes Jena (DOK X 22) die Gäste und führten uns ins Volksbad. Gemeinsam nahmen wir an der offiziellen Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Jena, Herrn Schenker, und der 2. Bürgermeisterin der Stadt Erlangen, Frau Lender-Cassens, teil. Dann musste sich die Gruppe vom offiziellen Teil verabschieden, denn die Mitglieder des OV Jena hatten für ihre Gäste ein besonderes Programm vorbereitet.

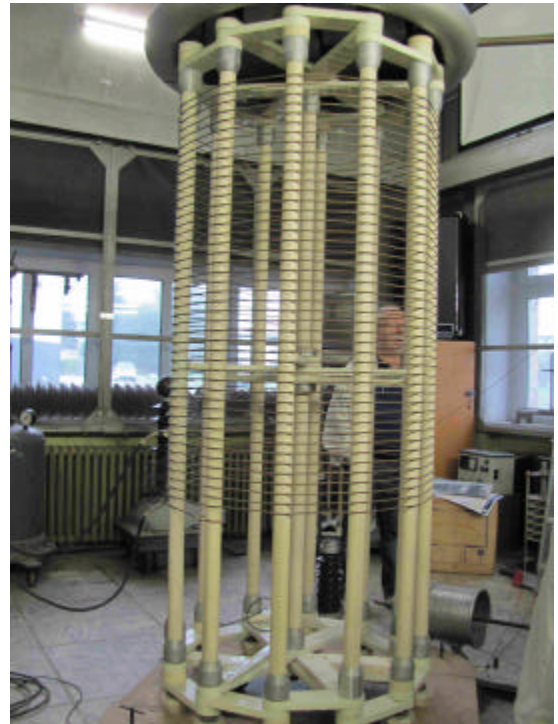
Gemeinsam ging es in das historische Gasthaus Grüne Tanne an der Camsdorfer Brücke in Jena. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es bei etwas regnerischen Wetter mit privaten PKWs über Großlöbichau, Schöngleina und Bad Klosterlausnitz nach Hermsdorf. Die Gastgeber hatten hier eine Besichtigung und Führung im Technischen Schauobjekt 40 kW-Großmesssender organisiert.



Mit Auftragsbestätigung Nr. 2325 vom 25.1.1939 durch das Physikalisch-Technische Entwicklungslabor Dr. Rohde & Dr. Schwarz in München war zum Preis von 35.750 RM die Fertigung des „Messsenders für Hochspannungs- und Hochstromuntersuchungen“ vertraglich gebunden. Die Entwicklung der Anlage wurde durch die Notwendigkeit der Prüfung von Isolatoren, Durchführungen und Kondensatoren mit Hochfrequenz erforderlich.

Die Aufgabenstellung mit den Vorgaben

1. Erzeugung hoher Spannungen bei drei Frequenzen (300 kHz, 1 MHz, 10 MHz)
2. Anpassung von Prüflingen verschiedener Kapazität
3. Ausreichende Leistung, um die gewünschte Hochspannung auch bei auftretenden Verlusten aufrecht zu erhalten (Wirkleistung 20-40kW).
4. Einfache Bedienung unter gleichzeitiger Sicherheit gegen Überlastung bei Überschlägen. Fernabstimmung, Betätigung und Anzeige auf einem gemeinsamen Pult.
5. Verriegelung und damit Verhinderung falscher Bedienung; Schutz gegen Störungen.



Dem Verein Technikgeschichte e.V. ist es Anfang der 1990er Jahre gelungen, den 40kW Großmessender der HESCHO als Technisches Denkmal in die Liste schutzwürdiger Objekte aufzunehmen.

Der Sender war 1990 letztmalig für die Prüfung von Erzeugnissen in Betrieb. Eines der erklärten Ziele des Vereins ist es, den Sender funktionsfähig zu warten und der interessierten Öffentlichkeit die Zugänglichkeit zum Sender zu ermöglichen. Unter großem persönlichen Einsatz von Freunden und Mitgliedern des Vereins, vorwiegend Spezialisten der Hochspannungstechnik, Elektrotechnik und Keramik, ist es möglich geworden, den Sender für informative Führungen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Diese Anlage von der Münchner Firma Rohde & Schwarz konstruiert und gebaut ging im Juli 1941 in der HESCHO in Betrieb. Dem war damals eine interessante technische und von zufälligen persönlichen Begegnungen geprägte Entwicklung vorausgegangen, die eng mit dem Entstehen der Firma Rohde & Schwarz verbunden ist.

Der Großmessender befindet sich an seinem Originalstandort, im Erdgeschoss eines heute als Ärztehaus genutzten Gebäudes in der Eisenberger Str. 81 in Hermsdorf.

Nach der Vorführung ging es zurück nach Jena, wo wir im Hotel & Braugasthof Papiermühle uns noch gemeinsam einen Kaffee mit Kuchen gönnten. Anschließend ging es noch zum ökumenischen Gottesdienst in der Stadtkirche St. Michael. Der ökumenische Gottesdienst endete mit einem gemeinsamen Abschiedssingen vor der Stadtkirche. Zwischenzeitlich sind dann auch die Busse für die Heimfahrt angekommen. Jeder Busfahrer durfte noch jeden Sitzplatz mit einer Tüte mit Proviant für die Heimfahrt ausstatten.

Kurz nach 18:30 Uhr verließen wir dann Jena und erreichten gegen 21.20 Uhr den Busbahnhof in Erlangen von wo jeder individuell seinen Heimweg antreten durfte.

Festzustellen ist, dass OM Karl-Maria, DD4NC, während seiner Amtszeit als OVV sich redlich bemüht hat, die Städtepartnerschaften der Stadt Erlangen mit Partnerschaften zwischen Funkamateuren anzureichern. DD4NC war persönlich in der schwedischen Partnerstadt Eskilstuna und mehrfach in der russischen Partnerstadt Wladimir. Lediglich zur Partnerstadt Jena bestehen noch Kontakte.